

Der russische Generalstabsbericht.

Wien, 26. Jänner. Aus dem Kriegs-
pressequartier wird gemeldet:

Rußland.

24. Jänner. Westfront. Die Deutschen griffen nach heftiger Artillerievorbereitung mit beträchtlichen Kräften unsere Abteilungen an, die die Stellungen zwischen dem Tirulsumpf westlich von Riga und dem Masluffe sowie östlich vom Dorfe Kaluzen hielten. Nach wiederholten Angriffen gelang es ihnen, unsere Truppen zwei bis drei Werst in nördlicher Richtung zurückzudrängen. Die erbitterten Kämpfe gehen hier fort.

Versuche des Feindes, unsere Stellung östlich von Tennenselb südwestlich von Illuzt

anzugreifen, wurden durch unser Feuer vereitelt.

In der Gegend von Jesupol zerstreute unsere Artillerie durch wohlgezieltes Feuer eine feindliche, etwa ein Bataillon starke Abteilung, die in nordwestlicher Richtung marschierte.

Rumänische Front.

Bis zur Donau Feueraustausch und Erkundungen unserer Aufklärer.

An der Donau gegenüber Tulcea be-mühten die etwa ein Bataillon starken Bulgaren den Nebel und überschritten in der Frühe den St. Georgs-Arm. Unsere Abteilungen vernichteten in einem ungestürmten Nachtangriff, ohne einen Schuß abzufeuern, die hinübergegangene Abteilung, nahmen 5 Offiziere und 332 Mann gefangen und erbeuteten 4 Maschinengewehre. Unsere Verluste betragen 1 Offizier, 41 Soldaten verwundet, 1 Soldat tot.